



Titelbild: Barbara Theis



Foto:privat

206 „Sprechen Sie Deutsch?“

Sprache ist der Schlüssel zu unserem Miteinander. Was aber, wenn man die Sprache um sich herum nicht versteht? Bereits Menschen, die sich gesundheitlich wohl fühlen, mag bei dieser Vorstellung ein unbehagliches Gefühl beschleichen. Kaum auszudenken, wie es einem ergeht, wenn man sich *krank* und *fremd* fühlt. Sprachbarrieren behindern die Kommunikation und damit auch die Qualität der Pflege empfindlich – sofern nichts dafür getan wird, sie zu minimieren. Der Autor hat Pflegende zu ihren Erfahrungen im Umgang mit fremdsprachigen Patienten befragt und mögliche Interventionsfelder abgesteckt.

224 Im Einsatz für „Ärzte ohne Grenzen“

Oktober 2005. Ein Beben der Stärke 7,5 auf der Richterskala erschüttert die Kaschmir-Region in Pakistan. Schätzungsweise 87.000 Menschen verlieren in diesen Tagen ihr Leben, Millionen werden von einem Moment auf den anderen obdachlos. Zwei Wochen später fliegt Susanne Stein in das Katastrophengebiet. Die Krankenschwester arbeitet für „Ärzte ohne Grenzen“ und wird über mehrere Wochen mit ihren Kollegen dafür sorgen, dass das Leben inmitten der zerstörten Landschaft nicht zugrunde geht. Im Gespräch mit der Pflegezeitschrift reflektiert sie ihre Erfahrungen.

VOR ORT

- 200 „Qualität muss man lernen“
Dekubitus – Prophylaxe und Therapie – Kongress 2006
KATRIN BALZER
- 202 ✕ Von Mensch zu Mensch
Unterwegs mit dem Interkulturellen Sozialdienst in Hannover
STEFANIE LINDL

IM GESPRÄCH

- 224 ✕ „Die Wertigkeiten haben sich verschoben“
Arbeiten im Ausland – mit „Ärzte ohne Grenzen“ im Hilfeinsatz
INTERVIEW MIT SUSANNE STEIN

PFLEGEWISSENSCHAFT

- 206 ✕ „Sprechen Sie Deutsch?“
Sprachbarrieren bei der Pflege fremdsprachiger Menschen
FRANK LUCK
- 211 ✕ Bedürfnisse individuell erfassen
Der Pflegeprozess – Instrument zur Versorgung von Migranten
ANDREA ZIELKE-NADKARNI
- 215 ✕ Im Mittelpunkt steht der Mensch
Pflegerische Beratung im multikulturellen Kontext
GUDRUN PIECHOTTA
- 220 ✕ Wie Fremde sein sollen
Kommunikativ schwierige Pflegesituationen
GUDRUN SILBERZAHN-JANDT

PUBLIC HEALTH

- 227 ✕ Veränderungen durch Akkulturation
Betreuung von Migrantinnen in Schwangerschaft und Wochenbett
MATHIAS DAVID UND THEDA BORDE
- 231 ✕ Kultursensibilität erleichtert das Zusammenleben
Gesundheitssituation und Versorgungsbedarf älterer türkischer Arbeitsmigranten
ANJA LÜNEBURG

KALEIDOSKOP

- 235 ✕ Von der Sterbekultur zur individuellen Sterbebegleitung
Ethnologische Perspektiven auf die Pflege im Kontext von Migration
YVONNE ADAM UND MAGDALENA STÜLB